

Erstaunlich cool zum Meistertitel

Die Stuttgarter Beachvolleyballerinnen Karla Borger und Britta Bütthe sichern sich ihren größten nationalen Erfolg – an besonderer Stätte. Schon Mama Borger schlug in Timmendorfer Strand auf.

Wachablösung in Timmendorfer Strand: Karla Borger und Britta Bütthe haben die fünfmalige Meisterin Laura Ludwig gestürzt und sich bei den deutschen Beachvolleyball-Meisterschaften erstmals den Titel gesichert. Die amtierenden Vize-Weltmeisterinnen aus Stuttgart setzten sich vor rund 6000 Zuschauern im Endspiel mit 2:0 (21:17, 21:18) gegen Titelverteidigerin Ludwig mit Interimspartnerin Julia Sude (Friedrichshafen) durch. Die Hamburger Beach-Queen Ludwig verpasste damit den möglichen alleinigen Titelrekord. „Wir waren erstaunlich cool. Wir haben uns auf uns konzentriert, weil wir wissen, dass wir uns aufeinander verlassen können. Das ist unser Erfolgskonzept“, meinte die 25-jährige Karla Borger.

Im Halbfinale hatten Borger/Bütthe bereits die an Nummer eins gesetzten Welt-



Meisterjubiläum: Borger (l.) und Bütthe. FOTO: DPA

ranglisten-Achten Katrin Holtwick und Ilka Semmler ausgeschaltet. „Dass wir unsere beiden größten Konkurrenten geschlagen haben, macht uns stolz“, betonte Bütthe (26). Nach einer Netzaufgabe von Julia Sude hatten sich die Siegerinnen minutenlang umarmt und gejubelt. „Wir konnten das Turnier voll genießen“, verriet Britta Bütthe. Für die Stuttgarterinnen bedeutet dieser Meistertitel den größten nationalen Erfolg, nachdem sie 2011 und 2013 in Timmendorfer Strand jeweils auf Rang drei gekommen waren.

Timmendorfer Strand hat für Karla Borger schon ihre Kindheit geprägt. Mutter Cordula war in den Anfangsjahren des Kulturturniers im Kreis Ostholstein erfolgreich als Aktive dabei. 1995 hatte es Mama Borger sogar zur Europameisterin am Beach gebracht, einen deutschen Titel holte sie aber nie. DPA